

Zu Besuch beim Verein für verwaiste Katzenbabys

„Ein Herz für Miezi“

Sie haben sich auf die Rettung winziger Samtpfoten spezialisiert, päppeln und umsorgen sie. Und suchen dann ein Zuhause für ihre kleinen Schützlinge

Ein zartes Miauen, das fast wie Babyweinen klingt, dringt aus der mit Decken gepolsterten Box hervor. Der getigerte Hazel, der schwarze Coco und die rote Peanut haben ausgeschlafen – und sind hungrig. Alle zwei bis drei Stunden bekommen die vier Wochen alten Katzenbabys ihre Aufzuchtmilch. „Das ist natürlich anstrengend, aber auch sehr süß“, sagt Anna Wirth (32), die in der kleinen Gemeinde Ebsdorfergrund bei Marburg lebt. „So ist es gut“, raunt Anna der winzigen Peanut auf ihrem Arm zu, die jetzt gierig schmatzend an der Milchflasche nuckelt. Es sind die ersten Katzenbabys in ihrer Obhut, seit die Krankenschwester im Verein Katzenbabyrettung Mittelhessen aktiv ist – der einzige Verein in Deutschland, der sich auf die Aufzucht und Vermittlung von Katzenkindern spezialisiert hat. Als der Anruf kam, dass es einen Wurf für sie gibt, war sie schon aufgeregt. „Aber alle im Verein helfen sich gegenseitig, bei Fragen kann ich jederzeit jemanden anrufen“, erzählt sie.

Auch aus der Flasche trinken will erst mal gelernt sein

Ihr zur Seite stand Miriam Fischer (25). Die junge Frau berät, gibt Hilfestellung bei der Aufzucht, springt bei Engpässen ein – neben ihrer Ausbildung zur tiermedizinischen Fachangestellten. „Darauf bin ich durch meine Tätigkeit im Verein gekommen“ – den Wechsel aus dem kaufmännischen Bereich hat sie nicht bereut. „Die Arbeit macht mich glücklich, auch wenn ich weniger verdiene – und keine Zeit mehr habe, um selbst Pflegestelle zu sein“, erklärt sie, den kleinen Hazel auf dem Arm. „Man muss sich gut organisieren“, sagt Anna. Ihr Mann arbeitet wie sie im Schichtdienst. „Ich schaffe es nur, weil er mitzieht, er steht auch nachts auf, um zu füttern. Vielleicht behalten wir sogar ein Kleines“, sagt sie.

Nicht ungewöhnlich, dass die Katzen in ihren Pflegestellen ein Zuhause finden. „Aber eigentlich vermitteln wir sie weiter, sobald sie alt genug sind“, erklärt Miriam Leckebusch (31). Sie sitzt im Vorstand des Vereins, der sich aus einer privaten Pflegestelle heraus entwickelt hat. „Inzwischen arbeiten wir mit 18 Pflegestellen in einem sehr großen Gebiet“, erklärt sie. Und Hand in Hand mit den Tierheimen. Denn für die ist es oft aus Zeitmangel nicht möglich, sich selbst um die Aufzucht zu kümmern.

Gerade in ländlichen Gegenden gibt es viele wild lebende, unkastrierte Katzen. Manchmal nimmt die Mutter ihren Nachwuchs nicht an oder kehrt nicht zurück, da sie vielleicht überfahren wurde. „Anwohner informieren uns, bringen dann die Babys zu einer Pflegestelle.“ Sie selbst hat eine tragende Streunerkatze aufgenommen, die gerade in ihrem „Katzenzimmer“ ihren Nachwuchs bekommen hat. Und sich vorbildlich selbst um die Kleinen kümmert. „Betty ist sehr zutraulich, muss also mal jemandem gehört haben. Aber sie wird nicht offiziell vermisst“, erklärt Miriam Leckebusch. Doch nicht immer ist es so leicht mit den süßen Samtpfoten.

Neugeborene Winzlinge werden im Inkubator warm gehalten

Es gibt Pflegestellen, die mit Inkubatoren ausgestattet sind, sodass dort sogar neugeborene Katzen aufgepäppelt werden können. Doch manche Tiere sterben trotz guter Pflege, weil sie zu schwach oder krank sind – 2016 grassierte die Katzenseuche. Und bei manchen bleiben Behinderungen zurück, etwa durch Infektionen. Doch selbst für solch schwere Fälle finden die ehrenamtlichen Katzenmamas ein gutes Zuhause. Insgesamt 250 kleine Mini-Tiger wurden letztes Jahr erfolgreich aufgezogen. Momentan werden 40 Katzenbabys betreut – mit viel Milch und noch mehr Liebe. ★ Uta Paulus



Hazel und seine Geschwister wurden nicht von der Mutter gesäugt, sodass das Trio nun von Hand aufgezogen wird



Miriam Fischer (v. l.), Miriam Leckebusch
und Anna Wirth sind leidenschaftlich
gern ehrenamtliche Katzenmamas



Etwa alle drei
Stunden gibt es
ein Fläschchen
mit spezieller
Aufzuchtmilch

*Peanut hat das Herz
von Ersatzmama
Anna schon erobert*

